



# Ehringshausen

## Gemeinde

Gemeinde Ehringshausen • Postfach 11 32 • 35626 Ehringshausen

Hessisches Ministerium für Umwelt,  
Klimaschutz, Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz  
Mainzer Straße 80  
  
65189 Wiesbaden

### DER GEMEINDEVORSTAND

Sprechzeiten: Mo - Fr 08.00 Uhr - 12.00 Uhr  
Mo, Di 14.00 Uhr - 15.30 Uhr  
Do 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Internet: [www.ehringshausen.de](http://www.ehringshausen.de)

E-Mail-Adresse: [j.hagner@ehringhausen.de](mailto:j.hagner@ehringhausen.de)

Telefax: (06443) 609- 12

Telefon: (06443) 609- 0

Durchwahl: (06443) 609- 33

Auskunft erteilt: Zimmer

Herr Hagner 15

Ihr Schreiben/Ihr Zeichen:

-

Bitte immer angeben

Aktenzeichen:

60/II

Datum:

15.06.2015

### Beteiligungsverfahren zur Offenlegung des Bewirtschaftung und Maßnahmenplan zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinien 2015 bis 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gemeinde Ehringshausen ist unter anderem Betreiber der Kläranlage Ehringshausen.

Die Kläranlage Ehringshausen (GK 4) wurde im wesentlichen Ende der 80ziger Jahre ohne chemische Phosphatfällung auf 11.000 EW erweitert. Aktuell betreiben wir eine Simultanfällung, die derzeit zu einer Zweipunktfällung mit einem beheizten Lagertank von 25m<sup>3</sup> Inhalt, Abfüllplatz, Dosiertechnik und Online-Messtechnik für zwei parallel betriebene Kombibecken erweitert wird. Im Zuge der Umsetzung der Richtlinie 91/271/EWG halten wir einen Überwachungswert von 2,0mg/l P ein, der nach Fertigstellung der Zweipunktfällung im Zuge der Verrechnung mit der Abwasserabgabe auf 1,6mg/l P abgesenkt werden soll.

Im insgesamt laufenden Verfahren der WRRL wurden Ihrerseits Gutachten in Auftrag gegeben, die im ersten Bearbeitungszeitraum ein klares freiwilliges ZIEL definiert haben das in der Arbeitshilfe zur Verminderung der Phosphoremissionen aus kommunalen Kläranlagen von Ihnen publiziert wurde. Dieses Ziel war 1,0mg/l P mit einem Jahresmittelwert von 0,5mg/l. Um dieses Ziel sicher zu erreichen, haben wir die oben aufgeführte Erweiterung auf dem Weg gebracht, was für uns von den Kosten her in der aktuellen Zeit sehr schwer fällt und bei weitem nicht durch die Verrechnung mit der Abwasserabgabe gedeckt wird! Der Betrieb dieser zusätzlichen Anlage bringt uns personell wie auch finanziell schon mit dem Ziel 0,5mg/l P im Jahresmittel über die Grenzen des Machbaren!

Die nun angedachte Forderung von

0,5 mg/l P<sub>ges.</sub> (in 24h-Probe), 0,2 mg/l Orthophosphat-Phosphor (in 24h-Probe)

Volksbank Mittelhessen eG  
Kto 71508102 · BLZ 513 900 00  
BIC VBMHDE5F  
IBAN DE8051390000071508102

Sparkasse Wetzlar  
Kto 22 000 418 · BLZ 515 500 35  
BIC HELADEF1WET  
IBAN DE75515500350022000418

Verwaltungsgebäude · Rathausstraße 1 · 35630 Ehringshausen

Finanzamt Gießen  
Steuer-Nr. UST-Nr. 02022641312  
GLÄUBIGER-ID: DE36ZZZ00000240851



[www.ehringshausen.de](http://www.ehringshausen.de)

halten wir für unverhältnismäßig.

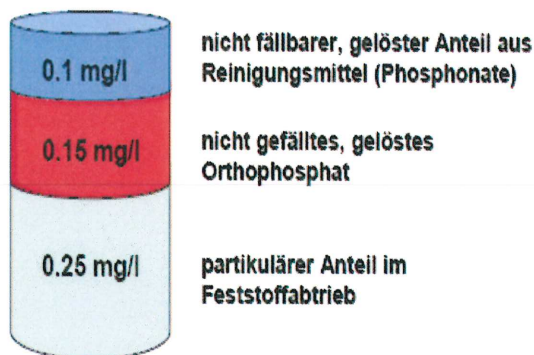
Einer solchen Anforderung können wir daher **nicht** zustimmen.

Ihre aktuelle Arbeitshilfe, das technische Regelwerk der DWA im Arbeitsblatt A 202 (2011), Ihr Abschlussbericht zur Umsetzung der WRRL durch das Büro „DAHLEM Beratende Ingenieure“ (Juni 2008) wie auch versierte Autoren der Fachliteratur (u.a. Peter Baumann) die auch vom Gutachter „eawag aquatic research“ zitiert werden, nennen ein klares mögliches Ziel von **1,0mg/l P<sub>ges.</sub>** das **betriebssicher** mit einer optimierten Simultanfällung erreichbar und einzuhalten möglich ist. Grenzwerte kleiner gleich 0,5mg/l P<sub>ges.</sub> sind übereinstimmend nach zuvor genannten Quellen nur mit einer zusätzlichen Reinigungsstufe (Flockungsfiltration) sicher einzuhalten. Hier möchten wir gerne Ihre beiden Gutachter auszugsweise zitieren:

1. **Abschlussbericht vom Juli 2008: Umsetzung der WRRL, Herstellung des guten stofflichen Zustandes – Szenario Phosphor, (DAHLEM Beratende Ingenieure) Seite 39:**

*„Eine deutlich größere Reduktion der P-Frachten ergeben Maßnahmen im Bereich der Größenklasse 4. Hier könnte durch eine betriebliche Optimierung der vorhandenen Fällungsanlagen die mittlere P-Ablaufkonzentration auf 0,5 mg/l gesenkt und dadurch eine Verringerung der P-Frachten um ca. 15 % der Gesamtfracht erzielt werden. Durch den Einsatz nachgeschalteter Verfahrensstufen ließe sich eine weitere Frachtreduktion von ca. 13 % erzielen. Allerdings wären für die Ausrüstung der insgesamt 129 Fällungsanlagen mit einer 3. Stufe sehr hohe Kosten aufzuwenden.“*

2. **Gutachten vom Mai 2008, Möglichkeiten zur Optimierung der chemischen Phosphorfällung an hessischen Kläranlagen, (eawag aquatic research) Seite 66, Abbildung 31:**



*„Zukünftige Fraktionierung des Gesamt-P-Gehaltes im Ablauf der ARA“*

Die Errichtung und der Betrieb einer solchen, wiederum zusätzlichen Reinigungsstufe, bedarf einer immensen finanziellen Investition. Es stellt sich für uns die Frage, ob das Land Hessen, in Zeiten leerer Kassen bei einer Vielzahl von Kommunen und Städten, bereit ist die nötigen Mittel auf Grund des **Konnexitätsprinzip** zur Verfügung zu stellen?

Obwohl wir uns intensiv mit Ihren geplanten Anforderungen beschäftigt haben, fällt es sehr schwer einen Überblick über die Fülle Ihrer Dokumente zu erhalten. Im Vergleich zum letzten Bearbeitungszeitraum (2009 bis 2015) vermissen wir die Möglichkeit der direkten Beteiligung durch eine umfassende Informationsveranstaltung. Aktuell findet eine Information unter erschwerten Bedingungen nur im Internet statt. An dieser Stelle sei z.B. an die sehr gute Informationsveranstaltung vom 24.02.2011 an der THM Gießen erinnert, die den Anwesenden alle nötigen Informationen eindrucksvoll näher gebracht hat.

Wir hoffen, dass Sie unsere Bedenken zur Einführung der angedachten Verordnung über die Grenzwertabsenkung teilen und im Sinne aller betroffenen Kommunen handeln.

Mit freundlichen Grüßen,



J. Mock  
Bürgermeister

Anlage

	A	B	C	D	E	F	G	H
1	<b>Stellungnahmen der Offenlegung (22.12.14 - 22.06.15) für den Bewirtschaftungsplan, Maßnahmenprogramm und Strategische Umweltprüfung 2015 - 2021</b>							
2		BP = Bewirtschaftungsplan						
3		MP = Maßnahmenprogramm						
4		SUP = Strategische Umweltprüfung						
5								
6	NR.	Name/ Institution	Datum	BP, MP, SUP. BP u. MP, BP u. MP u. SUP	Kap./Anhang (Fundstelle möglichst genau lokalisieren)	Seite/ Absatz	Inhalt Stellungnahme ggf. möglichst alternativer Formulierungsvorschlag	Bemerkung
7	1	Gemeinde Ehringshausen	15.06.2015	MP	Kapitel 3 Tabelle 3-3 Nr.3	71	Die <b>sichere</b> Einhaltung der in der Tabelle 3-3 Nr.3 genannten Überwachungswerte für die GK4 ist ohne zusätzliche Reinigungsstufe (Flockungsfiltration) technisch nicht möglich. Laut aktueller Arbeitshilfe zur Verminderung der Phosphoremissionen aus kommunalen Kläranlagen, dem technischen Regelwerk der DWA in Form des Arbeitsblattes DWA A 202 (2011) und Fachliteratur "Phosphatelimination aus Abwasser / P. Baumann" die auch in den Gutachten verwendet wird, sind nur Überwachungswerte von 1,0 mg/l P Gesamt (in 24h-Probe) mit einer technisch optimierten Simultanfällung erreichbar. Die nun angedachte Forderung: 0,5 mg/l Pges (in 24h-Probe) 0,2 mg/l Orthophosphat-Phosphor (in 24h-Probe) halten wir für unverhältnismäßig. Einer solchen Anforderung können wir daher nicht zustimmen.	Kläranlage Ehringshausen mit einer Ausbaugröße von 11.000 EW der Größenklasse 4 und Simultanfällung.  Wie in der Vergangenheit bei der Umsetzung der EG - Kommunale Abwasserrichtlinie 91/271/EWG sollte auch hier eine Bundeseinheitliche Regelung über Ländergrenzen hinweg angestrebt werden.
8	2							
9	3							
10	4							
11	5							
12	6							